

PROTOKOLL

Gremium	Gemeinderat	Sitzungsdatum	27.10.2011		
Sitzungsort	<i>Marktgemeindeamt Brixlegg - Sitzungssaal</i>				
Beginn	<i>19:00</i>	<i>Uhr</i>	Ende	<i>22:25</i>	<i>Uhr</i>

Die Einladung erfolgte am 19.10.2011 durch E-Mail bzw. Rückscheinbriefe.

Anwesende:

Vorsitzender:

Bgm. Ing. Rudolf Puecher

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

Vzbgm. Johann Mittner

ab Pkt. 2.3. (19.20 Uhr)

Christine Astl

Vertretung für Herrn Ludwig Mühlbacher

GR. Karl Baumgartner

GR. Ing. Anton Gwercher

GR. Melanie Haberl

GR. Norbert Leitgeb

GR. Johannes Mayr

GR. Otto Mühlegger

GR. Alois Rupprechter

GR. Karin Rupprechter

GR. Jakob Schneider

GR. Christine Sigl

GR. David Unterberger

GR. Rudolf Wurm

Schriftführer:

AL. Anton Moser

Abwesend und entschuldigt:

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

GR. Ludwig Mühlbacher

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1. Gemeinderatsitzungsprotokolle vom 12.07., 26.07., 27.09.2011**
- 2. Bauausschuss-Sitzungen vom 09.08., 13.09. und 11.10.2011 mit Beschlussfassung über:**
 - 2.1. Umwidmung GST-Nr. 98 (Spielplatz) Niederfeldweg - Alpenländische Heimstätte
 - 2.2. Erlassung Bebauungsplan "Mehrn 2" Alpenländische Heimstätte
 - 2.3. Erlassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan "Marktstraße 1" Schießling
 - 2.4. Grundkauf Ewald und Perdita Brezina, Innweg 7
- 3. Sitzungen Arbeitsgruppe Altersheim vom 09.08. und 13.09.2011 mit Beschlussfassung über:**
 - 3.1. Neubau Altersheim - Folge 30 - LED-Beleuchtung
 - 3.2. Neubau Altersheim - Folge 31 mit 3. Quartalsbericht - Faltwand und Gullywanne

4. Überprüfungsausschuss-Sitzung vom 29.09.2011 mit Beschlussfassung über:

4.1. Budgetüberschreitungen

5. Finanzausschuss-Sitzung vom 16.08.2011

6. Kulturausschuss-Sitzung vom 11.10.2011 mit Beschlussfassung über:

6.1. Abrechnung Kinder- und Jugendkulturförderung 2010/2011

6.2. Adventsingen So 11.12.2011

6.3. EKIZ Kramsach - Subventionsansuchen für Familienmusical

6.4. 20 Jahre Jubiläum - Partnerschaft Aichach

7. Sportausschuss-Sitzung vom 12.09.2011 mit Beschlussfassung über:

7.1. Abrechnung Kinder- und Jugendsportförderung 2010/2011

7.2. Änderung Abrechnungsmodus - Kinder- und Jugendsportförderung

7.3. Vereinsgründung INN.Form Sportaerobic Brixlegg

7.4. Vergabe Benützungzeiten 2011/2012 - Turnsaal, Gymnastikraum und Atrium VS

8. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten

8.1. Wohnungsvergabe Marktstraße 14 / Top 2 (Ostermann)

8.2. Ankauf Bergbaubücher "Grubenhunt & Knappenross"

8.3. Wohnungsvergabe Niederfeldweg 10d / Top 20 (ehem. Lindenbauer)

8.4. Gebühren für Schüler - Nachmittagsbetreuung

8.5. Änderung Regelung für Mietzins- und Annuitätenbeihilfe

9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Nicht öffentlicher Teil

10. Personalangelegenheiten

VERLAUF DER SITZUNG

Bgm. Ing. Rudolf Puecher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Zuhörer recht herzlich. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt, die einstimmig angenommen wird.

Öffentlicher Teil

1. Gemeinderatsitzungsprotokolle vom 12.07., 26.07., 27.09.2011

Die Gemeinderatsitzungsprotokolle vom 12.07., 26.07. und 27.09.2011 wurden den Gemeinderäten zugestellt und von diesen zur Kenntnis genommen. Auf eine Verlesung der Protokolle wird verzichtet.

2. Bauausschuss-Sitzungen vom 09.08., 13.09. und 11.10.2011 mit Beschlussfassung über:

2.1. Umwidmung GST-Nr. 98 (Spielplatz) Niederfeldweg - Alpenländische Heimstätte

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde festgestellt, dass eine Umwidmung des Spielplatzes am Niederfeldweg GST-Nr. 98, KG Brixlegg, möglich ist, wenn die öffentliche Nutzung des Spielplatzes gesichert ist. Die Alpenländische Heimstätte hat nun schriftlich eine Zusicherung vorgelegt und die rechtlichen Rahmenbedingungen mitgeteilt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Brixlegg einstimmig, gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBL. Nr. 56 und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBL. Nr. 27, den von Arch. Hubert Lechner, Wörgl ausgearbeiteten Entwurf GZL. 102/11 vom 09.08.2011 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Brixlegg im Bereich des Grundstückes Nr. 98 der KG Brixlegg durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstückes 98, KG Brixlegg von derzeit Sonderfläche Spielplatz in künftig Wohngebiet gemäß § 38 Abs.1 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2.2. Erlassung Bebauungsplan "Mehrn 2" Alpenländische Heimstätte

Die Alpenländische Heimstätte beabsichtigt, im Hohlsteinweg (Hohl) auf dem GST-Nr. 63/1 der KG Zimmermoos ein Mehrfamilienwohnhaus zu errichten. Für die Bebauung ist ein Bebauungsplan erforderlich.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Brixlegg einstimmig, gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBL. Nr. 56 den von DI. Hubert Lechner ausgearbeiteten Entwurf GZL. 101/11 vom 08.08.2011 über die Erlassung eines Bebauungsplanes „Mehrn 2“ (Alpenländische Heimstätte) im Bereich der Grundparzelle 63/1, KG Zimmermoos (zur Gänze) laut planlicher und schriftlicher Darstellung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2.3. Erlassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan "Marktstraße 1" Schießling

Herr Johann Schießling beabsichtigt, das im Kerngebiet liegende Haus Marktstraße 33 abzureißen und neu aufzubauen. Für eine sinnvolle und zweckmäßige Bebauung ist ein Bebauungsplan erforderlich, der vom Bauausschuss zur Beschlussfassung vorgeschlagen wird.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Brixlegg einstimmig, gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56 den von DI. Hubert Lechner ausgearbeiteten Entwurf GZL 100/11 vom 05.08.2011 über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes „Marktstraße 1“ (Schießling) im Bereich der Grundparzelle 396/2, KG Brixlegg (zur Gänze) laut planlicher und schriftlicher Darstellung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2.4. Grundkauf Ewald und Perdita Brezina, Innweg 7

Vom Bauausschuss wurde festgelegt, dass zur Entscheidung der Grundkaufangelegenheit Brezina eine Stellungnahme der Feuerwehr erforderlich ist. Feuerwehrkommandant Gerhard Kosta hat die fragliche Stelle besichtigt und erklärt, dass die Durchfahrtsbreite soweit ausreichend ist, dass Einsatzfahrzeuge mit einer max. Breite von 2,50 m zufahren können. Die Zufahrt ist im gegenständlichen Bereich weiterhin schwierig, weil diese in einem Kurvenradius liegt.

Vom Bauausschuss wurde an Ort und Stelle festgestellt, dass nach Fertigstellung der Isolierungsarbeiten eine Durchfahrtsbreite von 3,25 bis 3,30 m erhalten bleibt. Diese reicht für die Durchfahrt eines LKW aus.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, den für die Isolierung erforderlichen Grund an Ewald und Perdita Brezina zur Verfügung zu stellen. Die noch nicht isolierte Fläche kann in der bereits begonnenen Dämmplattenstärke fertig isoliert werden. Einer Verbreiterung der derzeitigen Isolation (zusätzliche oder stärkere Dämmung) wird nicht zugestimmt und die beim Lokalausgleich gemessene Straßenbreite von 3,30 m zwischen den Liegenschaften Zobl und Brezina darf nicht unterschritten werden. Außerdem ist der bestehende Sockel (Eintrittsstufe zum ehemaligen WC) auf Gemeindegrund umgehend zu beseitigen. Der Grund wird an Fam. Brezina nicht verkauft, sondern zu den üblichen Zinsen verpachtet.

3. Sitzungen Arbeitsgruppe Altersheim vom 09.08. und 13.09.2011 mit Beschlussfassung über:

3.1. Neubau Altersheim - Folge 30 - LED-Beleuchtung

Im Bereich der Beleuchtungstechnik haben sich innerhalb der letzten Monate wesentliche Änderungen ergeben. LED-Beleuchtungen haben einen diskutablen Preis bekommen und es stellt sich die Frage, ob man bei der ausgeschriebenen Beleuchtungsvariante bleiben oder auf LED umsteigen soll.

Die **Mehrkosten** für die LED-Beleuchtung gegenüber der derzeit geplanten Beleuchtung betragen € **59.287,78**.

Die **Amortisationszeit** beläuft sich auf **ca. 7 bis 8 Jahre**, weil die jährliche Stromersparung für 1073 Strahler ca. € 7.000,- bis € 8.000,- ausmacht. Bei den Erhaltungskosten können innerhalb von 10 Jahren € 14.000,- (jährlicher Schnitt ca. € 1.400,-) eingespart werden.

Die Vertreter der FPÖ sprechen sich gegen die vorgesehene LED-Beleuchtung aus. GR Rupprechter fordert, die LED-Lampen nicht anzukaufen, weil sich der Mehrpreis gegenüber Energiesparlampen nicht rechnet. Die LED-Lampen werden jedes Jahr billiger und man soll deshalb mit der LED-Beleuchtung ein paar Jahre warten.

Frau GR. Sigl ist ebenfalls der Meinung, dass derzeit normale Energiesparlampen sinnvoller sind. Diese sparen gleich der LED-Beleuchtung 80 % Energie und eine Umstellung soll erst dann erfolgen, wenn die Lampen billiger sind. Laut aktueller Zeitungsberichte wird die LED-Beleuchtung jährlich um 28 % billiger, womit diese in 4 Jahren nur mehr € 16.877,- kosten würde. Sie hat sich zum gegenständlichen Thema bei namhaften Fachleuten (Bartenbach) erkundigt und ist deshalb bestens informiert.

Bgm. Puecher erklärt dazu, dass es sich bei der ursprünglich geplanten Beleuchtung um eine hoch energiesparende Beleuchtung handelt. Diese wurde von der Licht-Planerfirma berechnet und von Energie Tirol überprüft. Die jetzt aufgezeigten Einsparungen zeigen das Sparpotential zwischen dieser Energiesparbeleuchtung und der LED-Beleuchtung auf. Außerdem beinhaltet der Mehrpreis für die LED-Beleuchtung nicht nur die Leuchtmittel sondern auch die sonst erforderlichen Bauteile wie Konverter und Fassungen. Diese können nachträglich, wenn überhaupt, nur gegen unverhältnismäßig hohe Kosten nachgerüstet werden. Er kann deshalb die von den Vertretern der FPÖ aufgezeigten Punkte nicht nachvollziehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 gegen 4 Stimmen, anstelle der jetzt vorgesehenen Beleuchtung eine LED-Beleuchtung um € 84.392,97 (mit Konverter und Installation) anzuschaffen. Es ergeben sich damit Mehrkosten in der Höhe von € 59.287,78.

3.2. Neubau Altersheim - Folge 31 mit 3. Quartalsbericht - Faltwand und Gullywanne

Im „Haus der Generationen“ wird im Erdgeschoss eine Faltwand eingebaut und in der Hauptküche ist eine Gullywanne erforderlich. Dadurch entstehen Mehrkosten in der Höhe von € 11.840,-.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig den Mehrkosten für die Faltwand und die Gullywanne in der Höhe von € 11.840,- zu.

4. Überprüfungsausschuss-Sitzung vom 29.09.2011 mit Beschlussfassung über:

Vom Gemeinderat wird das Überprüfungsausschuss-Protokoll zustimmend zur Kenntnis genommen.

4.1. Budgetüberschreitungen

Beschluss:

Vom Gemeinderat werden einstimmig nachfolgende Überschreitungen beschlossen:

HW	AN-SATZ	POST	ANS-BEZ	POSTBEZ	VA	SOLL	ÜBER-SCHR.	BEGRÜNDUNG
1	10000	42000	Zentralamt	EDV-Ausstattung		1.525,20	-1.525,20	Austausch PC AL
1	29000	601000	Amtsgebäude	Gaskosten	5.600,00	8.500,00	-2.900,00	Abr. 2010
1	30000	70000	Bauamt	Bauamtsprogramm		2.114,40	-2.114,40	Installation (aus Vorjahr)
1	80000	752000	Pensionen	Beitrag Pensionsfonds Gde.Beante	46.800,00	47.880,59	-1.080,59	lt. Abrechnung

1	94000	729000	Gemeinschafts- pflege	Ausgaben Gemein- schaftspflege	4.500,00	6.170,22	-1.670,22	Ausflug
1	210000	614000	Allg.bild. Pflichtschulen	Instandhaltung Gebäude	1.000,00	9.933,62	-8.933,62	Heizung (Verr. an HSV tw.)
1	211010	400100	Volksschule Brixlegg	GWG Anlagever- mögen	1.500,00	3.500,00	-2.000,00	ua. Warmhalte- boxen
1	211010	600000	Volksschule Brixlegg	Stromkosten	8.800,00	12.900,00	-4.100,00	lt. Abrechnung
1	211010	614000	Volksschule Brixlegg	Instandh.Gebäude und Anlagen	5.000,00	10.000,00	-5.000,00	Heizung
1	211010	728000	Volksschule Brixlegg	Entgelte für sonstige Leistungen (GIS)	1.600,00	4.000,00	-2.400,00	Kranken- vertretung
1	214000	728001	Polytechnische Schule	Personalkosten Reinigung		600,00	-600,00	Kranken- vertretung
1	220000	751100	Berufsbildende Pflichtschulen	Betriebsbeitr. Lan- desberufsschulen	18.500,00	21.075,67	-2.575,67	lt. Abrechnung
1	240000	43100	Vorschulische Erziehung	Einrichtung Nach- mittagsbetreuung		2.849,19	-2.849,19	tw. Rückersatz
1	240000	522000	Vorschulische Erziehung	Geldbezüge der Aushilfen	3.600,00	6.051,14	-2.451,14	gedeckt 240-511
1	240000	614901	Vorschulische Erziehung	Malerarbeiten Tur- nen u. Gang	1.500,00	2.323,18	-823,18	lt. Abrechnung
1	361000	10000	Nichtw. Archive	Gebäude	10.000,00	15.000,00	-5.000,00	lt. Abrechnung
1	420000	451000	Altenheime	Brennstoffe	18.000,00	26.000,00	-8.000,00	Öl
1	420000	728001	Altenheime	Fremdleistungen Personal		9.200,00	-9.200,00	humanocare
1	420000	729000	Altenheime	Sonstige Ausgaben (Inserate)	800,00	3.700,00	-2.900,00	Ausschreibung Heimleiter
1	631000	612000	Konkurrenz- gewässer	Bachauräumung Winkelbach- verbauung	1.000,00	8.000,00	-7.000,00	tw. Rückersatz
1	782000	729000	Wirtschafts- politische Maßnahmen	Wirtschaftsförderung (Inserate)	2.000,00	6.000,00	-4.000,00	WIR 31 Spot aus 2010
1	814000	617000	Straßen- reinigung	Instandh. Fahrzeuge + Kontrolle	500,00	10.000,00	-9.500,00	Weidemann
1	817000	614000	Friedhöfe	Instandh. Leichen- kapelle und Arkaden	2.000,00	4.334,82	-2.334,82	tw. Rückersatz
1	820000	614000	Wirtschaftshöfe	Instandhaltung Gebäude	600,00	3.000,00	-2.400,00	ua. Kaminkopf
1	831000	10000	Freibäder	Erhöhung Netzutzungsrechte TIWAG		1.814,20	-1.814,20	lt. Abrechnung
1	831000	614000	Freibäder	Instandhaltung Gebäude u. Anlagen	6.500,00	13.000,00	-6.500,00	ua. Wasserlei- tung
1	850000	4000	Wasserver- sorgung	WL Römerstraße (Schwimmbad)		6.057,50	-6.057,50	WL Rö.Str.- Schwimmbad
1	850000	600000	Wasserver- sorgung	Stromkosten	600,00	2.200,00	-1.600,00	Pumpe Innweg
1	850000	612100	Wasser- versorgung	Instandhaltung Ortsnetz u. Anlagen	6.200,00	12.190,01	-5.990,01	lt. Abrechnung
1	850000	728001	Wasserver- sorgung	Wasserunter- suchungen	3.000,00	6.857,23	-3.857,23	aus 2010
1	852000	728002	Müllbeseitigung	Kosten Müllbeseiti- gung Altstoffe	200,00	5.133,52	-4.933,52	AMU
1	852000	729002	Müllbeseitigung	Aktion Abfallver- meidung	1.500,00	3.500,00	-2.000,00	Umwelttipps
1	853000	614000	Wohn- und Geschäfts- gebäude	Instandhaltung	200,00	3.500,00	-3.300,00	Küche Markt- straße 44
1	900000	640000	Finanzver- waltung	Rechts- und Bera- tungskosten	2.500,00	5.700,00	-3.200,00	KOST- Nachschau
1	900000	729000	Finanzver- waltung	Sonstige Ausgaben	2.300,00	4.700,00	-2.400,00	Ausschreibung Finanzv.

5. Finanzausschuss-Sitzung vom 16.08.2011

Obmann GR. Leitgeb verliest das Protokoll des Finanzausschusses, das vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen wird.

6. Kulturausschuss-Sitzung vom 11.10.2011 mit Beschlussfassung über:

6.1. Abrechnung Kinder- und Jugendkulturförderung 2010/2011

Die Marktmusikkapelle Brixlegg hat ein Ansuchen um Gewährung der Kinder- und Jugendkulturförderung vorgelegt. Die Unterlagen wurden anhand der Richtlinien überprüft und es steht für 21 Kinder und für 8 Jugendliche eine Förderung zu.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Marktmusikkapelle eine Förderung in der Höhe von € 1.720,- auszuzahlen.

6.2. Adventsingen So 11.12.2011

Im Dezember 2011 ist in der Pfarrkirche wiederum ein Adventsingen geplant. Der ideale Zeitpunkt wäre für die Pfarre am Sonntag 11.12.2011 um 17.00 Uhr.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Adventsingen am Sonntag, 11.12.2011 – wie vom Kulturausschuss vorgeschlagen - durchzuführen.

6.3. EKIZ Kramsach - Subventionsansuchen für Familienmusical

Das Eltern-Kind-Zentrum Kramsach und Umgebung veranstaltet heuer am 02.12.2011 in der Volksschule Münster mit dem Theater Heuschreck ein Familienmusical für alle Familien der Region. Zur Abdeckung der Gage für die Theatergruppe (€ 1.500,-) ersucht das EKIZ um eine Subvention in der Höhe von € 150,-.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird das Ansuchen einstimmig abgelehnt, weil aus dem Sachverhalt, dass Brixlegger Kinder die öffentliche Veranstaltung in Münster besuchen können, keine Begründung für eine Subvention gesehen wird.

6.4. 20 Jahre Jubiläum - Partnerschaft Aichach

Heuer findet das 20jährige Jubiläum der Partnerschaft mit Aichach statt und es soll aus diesem Anlass ein Zeichen gesetzt werden.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird übereinstimmend festgelegt, anlässlich dieses 20jährigen Jubiläums bei der Volksmusikveranstaltung am 12.11.2011 in der Stadt Aichach eine Urkunde zu überreichen. Diese soll von Wolfgang Marksteiner aus Brixlegg angefertigt werden.

7. Sportausschuss-Sitzung vom 12.09.2011 mit Beschlussfassung über:

7.1. Abrechnung Kinder- und Jugendsportförderung 2010/2011

Von den Brixlegger Sportvereinen wurden die Aufzeichnungen und Anträge für die Kinder- und Jugendsportförderung eingebracht. Die Anträge wurden vom Sportausschuss hinsichtlich der Statutenkonformität überprüft und für in Ordnung befunden.

Beschluss:

Über Vorschlag des Sportausschusses beschließt der Gemeinderat einstimmig, folgende Förderungsbeiträge für den Abrechnungszeitraum 2010/2011 auszuzahlen:

<i>Tennisclub Brixlegg:</i>	<i>4 Kinder und 7 Jugendliche</i>	<i>€ 930,--</i>
<i>Fußball:</i>	<i>51 Kinder</i>	<i>€ 2.040,--</i>
<i>Kickboxen/Karate:</i>	<i>17 Kinder, 7 Jugendliche</i>	<i>€ 1.450,--</i>
<i>SV- Leichtathletik:</i>	<i>11 Kinder, 2 Jugendliche</i>	<i>€ 660,--</i>

7.2. Änderung Abrechnungsmodus - Kinder- und Jugendsportförderung

Der Schiclub Brixlegg bietet vom Herbst bis zum Frühjahr für Kinder und Jugendliche ein regelmäßiges Schitraining an. Obwohl innerhalb eines Jahres an 42 Tagen Training oder auch Rennen stattfinden, kann das für die Kinder- und Jugendsportförderung erforderliche Ausmaß von 42 Einheiten nicht erreicht werden.

Der Schiclub beantragt nun eine Änderung der Förderungsmodalitäten. Das dreistündige Skitraining auf der Piste soll für zwei Trainingseinheiten gelten. Es benötigt den doppelten Zeitaufwand und sollte dementsprechend angerechnet werden.

Vom Sportausschuss wurde in einer ausführlichen Diskussion festgestellt, dass die Sportförderung aus dem Blickwinkel des ergebnisorientierten Sports und auch in gesellschaftlicher Hinsicht gesehen wird. In sportlicher Hinsicht sind die geforderten 42 Trainingseinheiten pro Jahr das absolute Minimum und reichen sicherlich nicht aus, gute Sportler hervorzubringen.

In gesellschaftlicher Hinsicht ist es das Ziel, Kindern und Jugendlichen über einen Sportverein eine sinnvolle und gesunde Freizeitbetätigung zu bieten. Kinder sollen sich mit einem Verein identifizieren und über diesen für einen möglichst langen Zeitraum betreut werden. Laut Statuten ist deshalb eine minimale Betreuungszeit von zumindest 30 Wochen vorgesehen.

Zum Ansuchen des Schiclubs wird festgestellt, dass der Schiclub zwar gute Vereinsarbeit leistet, dass diese aber saisonal bedingt an den Richtlinien der Kinder- und Jugendsportförderung vorbeigehen. Es werden weder die 42 Trainingseinheiten noch die 30 Wochen Betreuungszeit erreicht. Bei den Schiclubs der Umgebung wie auch anderen Sportvereinen in Brixlegg ist eine ganzjährige Betreuung durchaus üblich und die angebotenen Trainingseinheiten gehen weit über das geforderte Maß hinaus.

Beschluss:

Der Gemeinderat schließt sich den Ausführungen des Sportausschusses an und beschließt einstimmig, die bestehenden Statuten für die Kinder- und Jugendsportförderung nicht zu ändern.

7.3. Vereinsgründung INN.Form Sportaerobic Brixlegg

In Brixlegg wurde der Sportaerobic Verein „INN.Form Sportaerobic Brixlegg“ gegründet. Obfrau ist Frau Fasel Cathrin, Schriftführerin Frau Galvan (Gschösser) Helga.

Der Verein stellt einen Antrag um Aufnahme in das Vereinsregister und um die Benützungsgenehmigung des Turnsaales.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Verein „Inn.Form Sportaerobic Brixlegg“ in das Vereinsregister aufzunehmen.

7.4. Vergabe Benützungzeiten 2011/2012 - Turnsaal, Gymnastikraum und Atrium VS

Vom Sportausschuss wurden alle Benützer des Turnsaales, Atriums und Gymnastikraumes in der Volksschule sowie die Schuldirektoren/innen und der Schulwart zur Vergabe der Benützungzeiten eingeladen. Es konnte wiederum eine zufriedenstellende Einteilung getroffen werden.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird die vom Sportausschuss getroffene Einteilung der Benützungzeiten für 2011/2012 einstimmig beschlossen:

TURNSAAL		
TAG	HALLE I	HALLE II
Montag	16.30-18.00 Uhr BSV 18.00-22.00 Uhr Schiclub/Karate (ab Semesterferien Karate)	17.00-20.00 Uhr TWV 20.00-22.00 Uhr Schiclub/Karate (ab Semesterferien Karate)
Dienstag	<u>Brixlegg:</u> 17.00-18.00 Uhr 18.00-19.00 Uhr 19.00-20.00 Uhr	Kickboxen Fußball / sonst Sportaerobic Kickboxen
	<u>Münster:</u> 20.00-22.00 Uhr	Schi- und Langlaufverein (27.11.11 bis 05.03.12) sonst FF Brixlegg/Leistungsgruppe
Mittwoch	16.00-17.00 Uhr Brixl. Wichtelfamilie 17.00-18.00 Uhr BSV 18.00-20.00 Uhr Fußball / sonst Lehrer 20.00-22.00 Uhr VHS	16.00-17.00 Uhr Brixl. Wichtelfamilie 17.00-18.00 Uhr BSV 18.00-20.00 Uhr Fußball / sonst Lehrer 20.00-22.00 Uhr VHS
	<u>Brixlegg:</u> 17.00-18.30 Uhr <u>Münster:</u> 18.30-20.00 Uhr 20.00-22.00 Uhr	Fußball (Nov. bis März) Fußball Reserve (27.11.11 bis 05.03.12) Fußball Kampfmansschaft (27.11.11 bis 05.03.12)
Freitag	17.00-19.00 Uhr BSV 19.00-20.30 Uhr Fußball	17.00-19.00 Uhr BSV 19.00-20.30 Uhr Fußball
Samstag	20.00-21.00 Uhr Tennisclub <u>Nov.-März:</u> 15.30-20.00 Uhr Fußball	20.00-21.00 Uhr Tennisclub <u>Nov.-März:</u> 15.30-20.00 Uhr Fußball

GYMNASTIKRAUM VOLKSSCHULE		
TAG	ZEIT	VEREIN
Montag	16.30-18.30 Uhr 19.00-22.00 Uhr	Pensionistenverband FF Brixlegg/Wettbewerbsgruppe
Dienstag	16.00-19.00 Uhr	Sportaerobic
Mittwoch		
Donnerstag	18.00-21.00 Uhr	VHS
Freitag		

ATRIUM VOLKSSCHULE		
TAG	ZEIT	VEREIN
Montag	18.30-21.30 Uhr	Kneipp-Aktiv-Club
Dienstag	20.00-22.00 Uhr	Schwangerschaftsturnen
Mittwoch	17.00-22.00 Uhr	Volksschule/SPZ
Donnerstag	17.00-22.00 Uhr	Volksschule/SPZ
Freitag	17.00-22.00 Uhr	Volksschule/SPZ

NEBENRÄUME VOLKSSCHULE			
TAG	ZEIT	VEREIN	RAUM
Donnerstag	15.00-17.00 Uhr	Babymassage	Bibliothek / Therapieraum
	17.30-20.00 Uhr	Weight Watchers	Klavierzimmer

8. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten

8.1. Wohnungsvergabe Marktstraße 14 / Top 2 (Ostermann)

Sandro Ostermann, geb.24.06.1994, hat sich um die Wohnung „Hoflacher“ im Gemeindefohnhaus Marktstraße 14, Top 2 beworben. Nachdem Herr Ostermann derzeit der einzige in Frage kommende Bewerber ist, soll diesem die Wohnung ab 1. Oktober 2011 zugesprochen werden. Von den Mitgliedern des Wohnungsausschusses wie auch vom Bürgermeister wurde diesbezüglich von Vzbgm. Mittner mündlich die Zustimmung eingeholt.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, die Wohnung Top 2 im Haus Marktstraße 14 an Sandro Ostermann, geb. 24.06.1994, befristet auf 3 Jahre zu vergeben.

8.2. Ankauf Bergbaubücher "Grubenhunt & Knappenross"

Das Tiroler Bergbau- und Hüttenmuseum Brixlegg feierte heuer sein 20jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass wurde das Buch „Grubenhunt & Knappenross“ herausgegeben. Der Museumsverein ersucht nun die Gemeinde, eine möglichst große Anzahl an Büchern anzukaufen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, 50 Bücher anzukaufen, wobei 25 im Jahr 2011 und 25 im Jahr 2012 erworben werden.

8.3. Wohnungsvergabe Niederfeldweg 10d / Top 20 (ehem. Lindenbauer)

Herr Daniel Lindenbauer hat seine Mietkaufwohnung Niederfeldweg 10d/Top 20 gekündigt, weil er in derselben Wohnanlage eine Eigentumswohnung erwirbt. Um die freiwerdende Wohnung hat sich Veronika Moser, Brixlegg, Hohlsteinweg 10 beworben.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, die Wohnung Top 20 im Haus Niederfeldweg 10d an Veronika Moser, Brixlegg, Hohlsteinweg 10 zu vergeben.

8.4. Gebühren für Schüler - Nachmittagsbetreuung

In der Volksschule kann im heurigen Schuljahr über die Schule eine Nachmittagsbetreuung organisiert werden. Vorerst wurden 22 Kinder gemeldet, die an unterschiedlichen Tagen die Betreuung in Anspruch nehmen wollen. Zur Betreuung der Kinder steht eine Lehrperson zur Verfügung, die vom Land bestellt und bezahlt wird. Die Betreuungszeit ist von Montag bis Donnerstag von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr und am Freitag von 11.30 bis 15.00 Uhr.

Die Gemeinde hat für Räumlichkeiten und den Betriebsaufwand zu sorgen. Das Mittagessen kann über die Küche im Altersheim organisiert und vom Bauhof angeliefert werden. Dazu ist die Anschaffung einer „Riber-Box“ (Warmhaltebox mit Stromanschluss) erforderlich. Nachdem das SPZ den vormaligen Vortragsraum in der Volksschule nicht mehr benötigt, steht dieser für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Die Gebühren sollen gegenüber der bisherigen Nachmittagsbetreuung unverändert bleiben.

Beschluss:

Vom Gemeinderat werden ab dem Schuljahr 2011/12 einstimmig folgende Gebühren für die Schüler-Nachmittagsbetreuung in der Volksschule festgelegt:

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| a) Mittagessen | € 3,50 |
| b) Monatlicher Elternbeitrag bei: | |
| 1 Betreuungstag pro Woche | € 30,-- |
| 2 Betreuungstage pro Woche | € 40,-- |
| 3 Betreuungstage pro Woche | € 50,-- |
| 4 Betreuungstag pro Woche | € 60,-- |
| 5 Betreuungstage pro Woche | € 70,-- |

Im September fällt die Hälfte und im Juli ein Viertel des monatlichen Gebührensatzes an.

Weiters wird einstimmig dem Ankauf der erforderlichen Warmhaltebox um die Anschaffungskosten von ca. € 700,-- zugestimmt.

8.5. Änderung Regelung für Mietzins- und Annuitätenbeihilfe

Laut Gemeinderatsbeschluss wird in Brixlegg die Mietzins- bzw. Annuitätenbeihilfe lediglich EU-Bürgern, die mindestens zwei Jahre ihren Hauptwohnsitz in Brixlegg haben, gewährt. Anlassbezogen wurde diese Regelung rechtlich hinterfragt. Das Amt der Tiroler Landesregierung/Wohnbauförderung und die Antidiskriminierungsbeauftragten Mag. Isolde Kafka nahmen zur Thematik „Vergabe von Mietzinsbeihilfe an Drittstaatsangehörige“ wie folgt Stellung:

Mag. Otto Flatscher, Leiter der Abt. Wohnbauförderung:

Das Land Tirol gewährt Mietzins- und Annuitätenbeihilfen an österreichische Staatsbürger und den im Sinne des Tiroler Wohnbauförderungsgesetzes 1991 gleichgestellten Personen (z.B. Staatsangehörige eines EU- oder EWR-Mitgliedsstaates, die sich im Rahmen der Freizügigkeit der Arbeitnehmer oder der Niederlassungsfreiheit in Tirol aufhalten; Personen, die nach dem Asylgesetz zum unbefristeten Aufenthalt berechtigt sind). Sonstigen natürlichen Personen (= Drittstaatsangehörige) wird eine Beihilfe dann gewährt, wenn diese seit mindestens fünf Jahren in Tirol den Hauptwohnsitz haben. Dies geht aus der MuAB-Richtlinie, 2. Absatz, hervor.

Antidiskriminierungsbeauftragte Mag. Kafka Isolde:

Das Tiroler Antidiskriminierungsgesetz umfasst auch alle Tiroler Gemeinden sowohl im hoheitlichen Bereich als auch im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung. Eine Nichtzuerkennung einer Mietzinsbeihilfe widerspricht sowohl dem Tiroler Antidiskriminierungsgesetz § 2 Abs. 2 als auch der EU-Richtlinie betreffend der Rechtstellung langfristig aufenthaltsberechtigter Drittstaatsangehöriger (Richtlinie 2003/109 EG des Rates vom 25.11.2003).

Sowohl die Wohnbauförderungsstelle wie auch die Antidiskriminierungsbeauftragte empfehlen eine Änderung des bestehenden Gemeinderatsbeschlusses. Angehörige von Drittstaaten, die mindestens fünf Jahre in Tirol ihren Hauptwohnsitz haben, sind bei der Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe EU-Bürgern gleichzustellen.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, ab 01.01.2012 die Mietzins- und Annuitätenbeihilfen - wie das Land Tirol - an österreichische Staatsbürger und den im Sinne des Tiroler Wohnbauförderungsgesetzes 1991 gleichgestellten Personen (z.B. Staatsangehörige eines EU- oder EWR-Mitgliedsstaates, die sich im Rahmen der Freizügigkeit der Arbeitnehmer oder der Niederlassungsfreiheit in Tirol aufhalten; Personen, die nach dem Asylgesetz zum unbefristeten Aufenthalt berechtigt sind) zu gewähren.

Sonstigen natürlichen Personen (= Drittstaatsangehörige) wird eine Beihilfe dann gewährt, wenn diese seit mindestens fünf Jahren in Tirol den Hauptwohnsitz haben. Dies geht aus der MuAB-Richtlinie, 2. Absatz, hervor.

Anspruchsberechtigt sind nur Beihilfenwerber, die mindestens zwei Jahre ununterbrochen ihren Hauptwohnsitz innerhalb der Marktgemeinde Brixlegg haben.

9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die gemeindeübergreifende Nachmittagsbetreuung. Die Betreuung wird in den Regionskindergärten von 13-17 Uhr zu einem einheitlichen Gebührensatz von € 2,- pro Stunde angeboten. Die Gemeinden gewähren Zuschüsse nach den Richtlinien des Landes-Kinderbetreuungszuschusses. Er wird in der nächsten Gemeinderatssitzung über die Nachmittagsbetreuung abstimmen lassen.

- b) Die Österreichische Hochschülerschaft stellte einen Antrag um eine Subventionierung der Mensa. Vom Gemeinderat wird dem Ansuchen (auch für die Zukunft) nicht stattgegeben.
- c) Vom Gemeinderat werden folgende Termine festgelegt:
 - 08.11.2011 Budgetausschuss 18.00 Uhr
 - 11.11.2011 Gemeindevorstand – Auswahl Kandidaten für Heimleitung (Vormittag)
 - 12.11.2011 Volksmusikabend in Aichach
 - 23.11.2011 Gemeindevorstand – Hearing Heimleiter/innen 9.30 Uhr
 - 25.11.2011 Budgetklausur
 - 15.12.2011 Gemeinderatssitzung
- d) GR. Mühlegger berichtet, dass es bei der Vergabe der Wohnungen im Haus der Generationen zu Problemen kommt, weil den Wohnungswerbern von der WE keine konkreten Auskünfte über die Finanzierbarkeit gegeben werden. Außerdem dürfte es bei der Vermietung der großen Wohnungen wegen der hohen Kosten zu Schwierigkeiten kommen.
- e) Die Fa. Schmid am Niederfeld soll angehalten werden, eine besser sichtbare Firmenbeschriftung oder ein Adressschild anzubringen, weil öfters große LKWs vorbeifahren und dann beim Wenden größte Probleme haben.
- f) GR. Mühlegger berichtet, dass Frau Nemetz demnächst im Planungsverband bzw. für die Sozialsprengelgemeinden einen Vortrag zum Thema „Tagespflege“ halten wird.
- g) Frau GR. Haberl erkundigt sich, ob Catana Karim David, der die Mittelschule in Wörgl (NMS 1) mit sportlichem Schwerpunkt Fußball besucht, nach Wörgl verzogen ist. Die Frage soll abgeklärt werden.
- h) Frau GR. Sigl fragt nach, warum der neue Lift im Ärztehaus nicht ausgeschrieben wurde. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass das Ausschreibungsverfahren vor einiger Zeit über die Fa. Hörhager erfolgte und der Auftrag an die Fa. Hollaus als Bestbieter vergeben wurde. Der Liftschacht wurde nach Vorgabe der Fa. Hollaus ausgebaut und es bestand kein Anlass für eine neuerliche Ausschreibung. Man konnte sich auch hinsichtlich des Anbotspreises mit der Fa. Hollaus als Billigst- und Bestbieter einigen.
- i) Am Niederfeldweg ist das Höhenbegrenzungsschild in den Bereich der Umladestation zu versetzen und die Beschilderung „Sackgasse“ Richtung Fa. Bernard ist aufzustellen.
- j) GR. Alois Rupprechter fordert den Bürgermeister auf, die Kosten für die neue Kompostieranlage bekannt zu geben, weil zu befürchten ist, dass es zu hohen Budgetüberschreitungen gekommen ist. Bgm. Puecher erklärt dazu, dass die Abrechnung der Anlage ein Tagesordnungspunkt der morgigen Umweltausschusssitzung ist. Die Kosten wurden sicherlich höher, weil die Anlage zukunftsweisend, größer als ursprünglich vorgesehen, ausgeführt wurde und weil es betreffend der Entwässerung maßgebliche Behördenaufgaben gegeben hat.
- k) Über Anfrage von GR. Mayr berichtet der Bürgermeister, dass es hinsichtlich der Aufforstung des Matzenparks beim Schloss Matzen Einigungsversuche gibt. Man hofft auf eine zufriedenstellende Lösung.
- l) GR. Mayr erkundigt sich über die Erhaltungsarbeiten beim Priestergrab im Friedhof Brixlegg. Dazu wird von AL. Moser erklärt, dass das Priestergrab gänzlich im Privatbesitz der Pfarre Brixlegg steht und deshalb auch von der Pfarre zu erhalten ist. Wie bei den Arkadengräbern hat die Gemeinde beim Priestergrab keinerlei Rechte und Verpflichtungen. Die Pfarre zahlt auch keine Grabgebühren, die allen anderen Grabinhabern für die Erhaltung des Friedhofes vorgeschrieben werden. Er hat diesen Sachverhalt auch Frau Lhotta, die derzeit das Priestergrab betreut, mitgeteilt.

- m) Vzbgm. Mittner zeigt auf, dass zur besseren Ausleuchtung des Niederfeldweges - von der Fa. Giesswein bis zur LOMO - zusätzliche Straßenlaternen erforderlich wären.
- n) GR. Gwercher erklärt, dass er sich des Vorwurfes, dass die Bauausschussprotokolle zu spät erstellt und ins Intranet gestellt werden sowie teilweise nicht stimmen, was den Beschluss des Gemeinderates betrifft, verwehren muss. Fr. GR. Sigl hat ihm das bei der letzten Überprüfungsausschusssitzung vorgeworfen und wies dabei insbesondere auf den Umwidmungsantrag Gapp innerhalb der Sichtzone Rattenberg hin. Die Vertreter der FPÖ erklären, dass über den Umwidmungsantrag nicht abgestimmt wurde und dass dies im Protokoll falsch vermerkt ist.
- Dazu wird vom Bürgermeister festgestellt, dass er sicher die Zustimmung zum Vorschlag des Bauausschusses eingeholt hat. GR. Gwercher sowie weitere Gemeinderäte sind der Meinung, dass der Gemeinderat über einen Sachverhalt, der eindeutig rechtlichen Vorgaben und Richtlinien, wie zum Beispiel dem § 37 TROG, widerspricht, gar nicht abstimmen muss.
- Zu den Unterausschussprotokollen weist der Bürgermeister ausdrücklich darauf hin, dass diese ausschließlich für Gemeinderäte und nicht für Außenstehende zugänglich sind. Die Protokolle müssen bis zur Ladung des Gemeinderates vorliegen und dieser Vorgabe wird in jedem Fall entsprochen.
- Die Zusammensetzung der Unterausschüsse wurde bewusst so gewählt, dass alle Fraktionen einen Vertreter im Ausschuss haben. Dieser ist für die Information seiner Fraktion verantwortlich und weiß auch über die Hintergründe und den Diskussionsablauf in den Ausschüssen Bescheid. Leider funktioniert nach Aussage der FPÖ-Mandatare der Informationsfluss vom FPÖ-Vertreter im Bauausschuss zu den Gemeinderäten trotz intensiver Bemühungen nicht zufriedenstellend. Deshalb ist man auf die Protokolle angewiesen. Bgm. Puecher wie auch Bauausschussobmann Gwercher wissen, dass der FPÖ-Vertreter im Bauausschuss gute Arbeit leistet und durchwegs informiert ist. Die FPÖ-Führung ist deshalb aufgefordert, eine Regelung in den eigenen Reihen zu finden.
- o) Der Bürgermeister berichtet, dass sich für den Kauf des Altersheimes ein weiterer Käufer gemeldet hat. Nach Abklärung verschiedener Verhandlungspunkte wird er dem Gemeinderat das Anbot vorlegen.

Nicht öffentlicher Teil

10. Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister bedankt sich für die rege und konstruktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung. Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am _____ genehmigt.

Bürgermeister

Schriftführer